

Protokoll

zum 4. Bezirksnetzwerktreffen des KiJuNe-Melk

im Festsaal des Therapiezentrums Ybbs
Persenbeuger Straße 1-3
3370 Ybbs an der Donau

Datum: Dienstag, 12. Oktober 2021, 14:00 – 17.00

Organisation: Organisationsteam des KiJuNe-Melk

Protokoll: Dr.ⁱⁿ Sylvia Potzmader (Organisationsteam KiJuNe-Melk)

Moderation: SOL Renate Brandstetter-Kittl (Organisationsteam KiJuNe-Melk)

Teilnehmer*innen: 27 (Fachbereiche siehe Tabelle – Mehrfachzuordnungen)

Bereich	TN	Bereich	TN
Kindergarten	1	Niedergelassene	2
Schule	6	Primärversorgung von Ki/Ju mit Verhaltensauffälligkeiten	0
Kinder- u. Jugendnetzwerk	7	Primärversorgung von Ki/Ju mit Entwicklungsverzögerungen und somatischen Auffälligkeiten	1
Beratung	9	Sonstiges	13
Arbeitsintegration	4		

Programm:

1. Begrüßung
2. Vorstellungsrunde
3. Institutionen stellen sich vor
 - Kinder- und Jugendhilfe NÖ (stellvertretend BH Melk)
 - Netzwerk berufliche Assistenz (NEBA),
Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB)
 - x-point Schulsozialarbeit,
Verein YOUNG
4. Erfahrungsaustausch
5. Allfälliges

Ablauf:

1. Begrüßung der Teilnehmer*innen durch Renate Brandstetter-Kittl

- Dank an den Gastgeber, das TZ Ybbs, vertreten durch Fr. Hermine Naderer
- Fr. Naderer begrüßt die Anwesenden.

2. Vorstellungsrunde

- 2.1. Das Therapiezentrum stellt sich mit einem Kurzfilm (4:14 min) vor.
- 2.2. Renate Kittl-Brandstetter stellt das Team und sich kurz vor, verweist auf das Programm und entschuldigt Frau Gric von der Kinder- und Jugendhilfe Melk, die ihr Referat aus gesundheitlichen Gründen heute nicht einbringen kann.
- 2.3. Die Teilnehmer*innen stellen sich und ihre Professionen vor.

3. Institutionen stellen sich vor

- 3.1. Kinder- und Jugendhilfe NÖ (Fr. Gric) – entfallen

3.2. NEBA – Netzwerk berufliche Assistenz

Referent: **E. Kurt Königsberger** – Netzwerk berufliche Assistenz (**NEBA**),
Jugendcoach bei FAB (Verein zur Förderung von
Arbeit und Beschäftigung, Case Management)

E-Mail: EmmerichKurt.Koenigsberger@fab.at

„Das Netzwerk Berufliche Assistenz ist damit ein zentraler und bestimmender Faktor der österreichischen Arbeitsmarktpolitik für Menschen mit Behinderung und ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und eine wichtige Unterstützungsstruktur bei der weiteren Entwicklung des Gleichstellungsrechtes. Gleichzeitig sind die Beruflichen

Assistenzen auch ein wichtiges Instrument zur Vermeidung bzw. Bekämpfung von sozialer Ausgrenzung. Die einzelnen Instrumente sind so konzipiert, dass sie Ressourcendefizite der LeistungsempfängerInnen bedarfsgerecht ausgleichen; die Beruflichen Assistenzen leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung bzw. Bekämpfung von Armut.“

Quelle: <https://www.neba.at/neba/was-ist-neba> (16.10.2021)

- 2013 gestartet mit vier Personen, heute 27
- Es gibt drei Formen von Jugendcoaching:
 - ① Jugendcoaching für die Gemeinde (entspricht einer Beratung der Gemeinde),
 - ② Jugendcoaching an Schulen (auch an höheren; im Mostviertel übernimmt diese Aufgabe dz. *CHANCE PLUS*),
 - ③ FAB – zuständig für die nicht mehr im System befindlichen Personen ab der 9. Schulstufe.
- Angebote von NEBA: Jugendcoaching, AusbildungsFit, Berufsausbildungsassistenz, Arbeitsassistenz und Jobcoaching

3.3. **FAB – Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung**

Referent: **Mag. Alexander Simeonidis-Huber**

E-Mail: alexander.simeonidis-huber@fab.at

FAB ist eine der zahlreichen Leistungen von NEBA

FAB: Zuständig für Amstetten, Melk, Scheibbs, Waidhofen/Ybbs (Stadt)

3300 Amstetten, Hauptplatz 25/Graben 11 – Standort mit vier Personen

Außenstellen: Wieselburg/E. am Donnerstag; St. Valentin

Zielgruppen: Jugendliche bis 19 Jahre, die sich weder in Beschäftigung noch in Ausbildung befinden und junge Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen bis 24 Jahre mit Empfehlung des AMS, der Eltern etc.

Kontakt wird niederschwellig gehalten: Hausbesuche, Spaziergang, seit Corona kann der Erstkontakt dz. auch per Telefon erfolgen

Zuweisung ist direkt und unbedingt freiwillig:

„*Der Ball liegt immer bei den Jugendlichen.*“ (Simeonidis-Huber, 12.10.2021)

FAB-Schwerpunkte: ① Berufsorientierung - Betreuung bis zu 30 Stunden mit möglicher Wiederaufnahme; am Ende folgt eine Empfehlung für eine Art der Lehre (verlängert, teilqualifiziert); ② Praktika mit Versicherung bei der AUVA; ③ Übergabegespräche

Wichtige Abkürzungen:

AB 18 - Ausbildungspflicht bis 18 (<https://ausbildungbis18.at>; 16.10.2021)
lt. Ausbildungspflichtgesetz

KOST NÖ

Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Niederösterreich
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15, 3100 St. Pölten

KOST NÖ bildet die Informationsdrehscheibe und Anlaufstelle im Rahmen der AusBildung bis 18 sowie am Übergang Schule-Beruf.

- Jugendliche, die nicht in Ausbildung stehen, werden dort eingemeldet.
- AB 18 kontaktiert die Jugendlichen und deren Eltern per Brief und bietet Hilfen und Kontakte an – u.a. Jugendcoaching
- Dem 3. Brief folgt ein RSa-Brief – Strafzahlungen werden angedroht
- **JUHA – Jugendliche Hilfsarbeit:** kann durch begleitetes Coaching als Erfüllung der AB18 gelten
- **AMS** – Meldung des Jugendlichen beim AMS plus Begleitung durch Jugendcoaching gilt im Sinne der AB18 – ist eine erfolgreiche Maßnahme
- **NEETs** (Young people neither in employment nor education or training): Ein „Begriff“ für 15- bis 24-Jährige Jugendliche, die weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung sind, wobei die Begleitung von Jugendlichen, die älter als 19 Jahre sind, begründet werden muss.

Hinweis: Die einzelnen Bundesländer haben die Betreuung der Jugendlichen (Jugendcoaching) unterschiedliche organisiert.

P A U S E

3.4. Verein YOUNG - x-point Schulsozialarbeit

Der Verein Young ist ein privater Verein, zu 2/3 vom Land NÖ finanziert, 1/3 von der Schulgemeinde.

Für den Bezirk Melk stellen sich vor:

DSAⁱⁿ Barbara Bischofsberger - Fachliche Leitung x-point Schulsozialarbeit
an 55 Volks- und Mittelschulen, Polytechnischen Schulen und auch
Bundesschulen, davon 53 in NÖ und zwei in Wien

Alexandra Brocza, BA (MS und ASO Loosdorf)

Daniela Löb-Funk, BA (VS, MS und LBS Pöchlarn, VS Erlauf,)

DSAⁱⁿ Bettina Krondorfer (MS Melk, MS Persenbeug)

Anna Brodacz, BA (Loosdorf) ist entschuldigt

„x-point Sozialarbeiter_innen sind in Niederösterreich in Volksschulen, Neuen Mittelschulen, Polytechnischen Schulen, ZIS (Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik), Landesberufsschulen, Gymnasien und an berufsbildenden höheren Schulen tätig.

In diesem Rahmen wird eine Anlaufstelle in der Schule für Beratungen, Gruppenarbeiten, Konfliktmoderationen, längerfristige Begleitungen, Krisenintervention und Unterstützung bei Präventionsanliegen angeboten. Die sozialen Anliegen der Kinder und Jugendlichen werden vertraulich und wertschätzend bearbeitet.

x-point ist ein Ansprechpartner für Schüler_innen, Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrer_innen und andere schulnahe Personen. Der Verein Young ist der größte Anbieter von Schulsozialarbeit in Niederösterreich.“ (<https://www.young.or.at/x-point-schulsozialarbeit.html> , 16.10.2021)

- Beratung zu allen Themen aus dem Lebensumfeld der Schüler*innen – auch Krisenintervention
- Freiwilligkeit
- Vorrangiges Ziel: Kinder und Jugendliche mit sehr niederschweligen Hilfestellungen in Kontakt zu bringen
- Einverständnis der Eltern erforderlich (Ausnahme: Erstgespräch, Anbahnungsgespräch)
- Soziale Formate: Einzelbetreuung, Kleingruppen, Großgruppen, Klassen (z.B. bei Mobbing, Konfliktmoderation)
- Derzeit zunehmend Anfragen; sehr häufige Interventionen erforderlich aufgrund von belastenden Klassengemeinschaften, Ängsten, psychischen Belastungen einzelner Kinder und Jugendlicher

Weitere Infos:

- Dz. 55 vom Verein Young betreute Schulen in NÖ
- Dz. 21 Angestellte mit einem Beschäftigungsausmaß von zwischen 5 und 30 Stunden/Woche
- Bzgl. des gesicherten und bezahlten Stundenkontingents stellt das Land NÖ das Schlusslicht dar.
- Einbringung E. Kurt Königsberger: Es gibt „jugendfreundliche Gemeinden“. – Überlegung: Sind Finanzierungen durch diese möglich?

4. Allfälliges

Nachdem zum Programmpunkt „Allfälliges“ keine Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich die Moderatorin für die Teilnahme an der Veranstaltung und lädt zum Erfahrungsaustausch im persönlichen Gespräch ein. Damit beschließt sie das Treffen offiziell.

Ende: 17:05 Uhr

5. Erfahrungsaustausch mit gemütlichem Ausklang

Ende: 17:05 Uhr.

Im Anschluss: Planungsgespräch des Organisationsteams für die nächsten Veranstaltungen (Zeit, Themen, Referent*innen)

Protokoll: Dr.ⁱⁿ Sylvia Potzmader

Ennsbach, am 16. 10. 2021